

Der Gesamtumfang der Investitionskosten beläuft sich nach aktuellem Planungsstand auf ca. 3 Mio. €. (Eine detaillierte Aufstellung der einzelnen Maßnahmen wird entsprechend des Stadt-ratsbeschlusses mit Vorlage des ganzheitlichen Konzeptes in einer gesonderten DS erfolgen). Zu den wesentlichen Investitionsschwerpunkten zählt zum einen der desolate Platzbereich vor den Anlegestellen der Weißen Flotte, der den Anforderungen an Nutzung und Gestaltung nicht gerecht wird und sich den hier ankommenden Gästen der Stadt wenig einladend präsentiert. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Umfeld der Gaststätte, dessen gegenwärtiges Erscheinungsbild ebenfalls nicht dem Nutzungsanspruch dieses touristisch und städtebaulich attraktiven Standortes entspricht. In dem jüngst mit dem neuen Pächter abgeschlossenen Pachtvertrag wurde eine Laufzeit von nur drei Jahren vereinbart. Somit besteht die Möglichkeit, nach Ablauf des Pachtvertrages auch grundsätzlich neue Entscheidungen zu treffen. Eine Option wäre, den Grund und Boden über Verkauf oder Vergabe eines Erbbaurechtes mit zu übertragen, um somit die wirtschaftliche Grundlage für eine Neubebauung mit mehr Attraktivität zu schaffen.

Als wichtiger wassertouristischer Bestandteil soll zudem auf Höhe der Gaststätte ein Sportbootanleger für max. 10 Boote ankommenden Gästen die Möglichkeit bieten, ihr Boot für einige Stunden festzumachen; für einen längeren Aufenthalt steht ihnen dann der Yachthafen Zollebe zur Verfügung. Nach aktuellem Planungsstand soll der Anleger bei Hochwasserlagen - aber dann noch möglichem Betrieb der Fahrgastschiffahrt- der Weißen Flotte als Ausweichanlegestelle zur Verfügung stehen.

Die gestalterische Aufwertung der Wegeverbindung zum Handelshafen, als Uferpromenade und zugleich auch als westelbischer Radweg genutzt, ist ebenfalls Teil des Gesamtprojektes.

2. Marina Handelshafen

- das Gebiet des Handelshafens wurde 2001 in die Landesinitiative URBAN 21 als Gebiet mit besonderem Bedarf für eine nachhaltige Stadtentwicklung aufgenommen und ist Teil der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Alte Neustadt / Handelshafen“
- im Strukturkonzept URBAN 21 sind der nördliche Teil des Hafenbeckens und die nördlich angrenzenden Flächen als Standort für Wassertourismus festgelegt
- ein sich noch in der Gründung befindender Verein von Motorbootfahrern möchte in diesem Bereich eine Anlegestelle schaffen. Vorgesehen sind ca. 12 Liegeplätze einschließlich einiger Gastliegeplätze. Erste Gespräche mit den Interessenten wurden Ende 2002 im Amt 68 als dem die Entwicklungsmaßnahme betreuenden Amt geführt.
- da es sich bei dieser Anlage teils um die nicht förderfähige Nutzung durch einen Verein, teils um eine förderfähige touristisch-gewerbliche Nutzung (Vermietung von Gastliegeplätzen) handelt, ist in den weiteren, konkreteren Projektschritten ein optimiertes Finanzierungs- und Betreibermodell zu entwickeln.

3. Schiffsanleger und Uferpromenade im Bereich Elbebahnhof

- dieses Vorhaben ist Bestandteil des B-Plan-Vorentwurfes "Elbebahnhof"
- vorgesehen ist der Bau einer Anlegestelle für Fahrgastschiffe sowie die Gestaltung einer Uferpromenade
- konkrete Planungen liegen bisher noch nicht vor; im Zusammenhang mit der Entwicklung des Elbebahnhofs gibt es noch nicht abgeschlossene Überlegungen, auch die Erschließungsstraße ("verlängerte Keplerstraße") über das „Blaue Band“ fördern zu lassen.

4. Infozentrum am Wasserstraßenkreuz in MD-Rothensee

- Bauherr ist die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (Wasserstraßen-Neubauamt Magdeburg und Wasser- und Schifffahrtsamt Magdeburg)
- die Gesamt-Investitionssumme beträgt ca. 1,75 Mio. € (incl. der in dem Gebäude untergebrachten Revierzentrale der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung)
- die Landeshauptstadt ist mit einem eigenen Service-/ Infobereich (60 m² / Baukostenzuschuss ca. 128 T€) in das Vorhaben integriert
- die notwendigen Haushaltsmittel sind eingestellt
- die Eröffnung des Infozentrums soll im Frühjahr 2004 erfolgen

5. Weiterentwicklung des Yachthafen Zollelbe

- in Kombination mit einem Wohnungsbauprojekt war bisher geplant, auch die vorhandene Marina auszubauen (u.a. Erweiterung der Steganlagen, Schaffung weiterer Servicebereiche, Gastronomie am Wasser); diese Projektentwicklung stagniert jedoch bereits seit geraumer Zeit
- jetzt zeigt ein u.a. im Bootsbau tätiges Unternehmen, das für den Wassertourismus in Sachsen-Anhalt und speziell auf der Elbe erhebliches Wachstumspotential sieht, an dem Standort Winterhafen / Yachthafen Zollelbe starkes Interesse. Das Unternehmen möchte vier Geschäftsfelder aufbauen: Produktion von Stegen und Steganlagen, Bau von hochwertigen Motorbooten, Charterbetrieb von Motorbooten sowie einen Schnellfährdienst nach Hamburg und nach Dresden.
- Ende Februar wird der Investor gemeinsam mit den Vertretern der Stadt sein Vorhaben dem Wirtschaftsminister vorstellen

6. Ausbau des Sülzefens in Buckau zum Sportboothafen

- ein Privatinvestor will hier in Ergänzung zu einer randlichen Wohnbebauung das vorhandene Hafenbecken herrichten und erweitern
- neben der Installierung von Steganlagen sind Serviceeinrichtungen geplant wie z.B. Slipanlage, Tankstelle, Bootslager, Verkauf von Bootszubehör, Hafenmeisterei und Gastronomie
- der Realisierungszeitraum ist noch unbestimmt und auch davon abhängig, ob ein Planfeststellungsverfahren oder ein einfaches Plangenehmigungsverfahren erforderlich ist
- z.Z. wird eine Altlastenerkundung vorbereitet; Rasterbohrungen sollen näheren Aufschluss über mögliche Belastungen geben
- Aufgabe der Landeshauptstadt bei diesem privaten Projekt ist die Flächenausweisung. Das Vorhaben wird bei Finanzierung durch den Investor von der Stadt unterstützt.